

„Rincklakes Werk zeigt Wohlhabenheit“

D. N. 26 2/81

Berühmter Baumeister war Architekt der Kreuzkamp-Kapelle

Einen völlig neuen Aspekt trägt der Vorsitzende des Bottroper Heimatvereins, Hans Nocon, in die Diskussion um den Abriss der Kreuzkamp-Kapelle. Nocon hat herausgefunden, daß das kleine Gotteshaus eine Arbeit des berühmten Kirchenbau-meisters Rincklake ist. Der Heimatkundler und Historiker: „Die Kreuzkamp-Kapelle ist ein Zeugnis Bottroper Wohlhabenheit und Erhabenheit.“

Die besagte Kapelle gehört bekanntlich zum zweiten Krankenhausbau in Bottrop. Das Hospital in der Innenstadt (heute City-Hotel) war viel zu klein geworden. Bottrop erlebte in den Jahren um die Jahrhundertwende den Zustrom vieler, vieler Menschen, die im Bergbau einen Arbeitsplatz bekommen konnten. Die Cyriakus-Gemeinde als Träger machte sofort ganze Sachen. Am Rande der Wohnbebauung

— sozusagen auf freiem Feld — konzipierte man das neue Marienhospital.

Kleinbürgerliche Haltung war den Verantwortlichen offensichtlich fremd. Sie engagierten als Architekten niemand geringeren als den Kirchenbaumeister Rincklake. Der hatte in Westfalen bedeutende Bauwerke geschaffen. Der Billerbecker Dom und das Kloster Gerleve geben noch heute Zeugnis seiner vom Geist der Gotik bestimmten Baukunst.

Hans Nocon: „Der Auftrag an Rincklake unterstreicht auch, wie wohlhabend man damals in der Groß-Gemeinde Cyriakus gewesen ist. Denn ein Meister Rincklake war auch seinerzeit nicht für billiges Geld zu haben. Im Gedenken an diese prosperierende Ära und Aufbauzeit der Stadt sollte man die Kreuzkamp-Kapelle als wichtiges Dokument nicht abreißen.“